

ROTTWEILER MÜNSTERSÄNGERKNABEN

Informationsdienst für Chormitglieder, Eltern und Freunde der Sängerknaben

53. Jahrgang

Rottweil, im September 2005

Nr. 2

Rückschau

Das erste Halbjahr 2005 war für die Rottweiler Münstersängerknaben mit der regelmäßigen musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, geistlichen und weltlichen Konzerten sowie interessanten Chorreisen sehr gut ausgefüllt.

Am 30. Januar sangen die Münstersängerknaben zum ersten Mal im neuen Jahr beim Gemeindegottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster. Chöre von Anton Bruckner (*Locus iste*), Wechselgesänge mit der Gemeinde, Spirituals und Teile der neu einstudierten *Missa Sanctae Crucis* von Josef Rheinberger sowie dessen marianische Antiphon *Ave Regina coelorum* wurden dabei zu Gehör gebracht.

Generalversammlung

Am 19. Februar fand im Hotel Johannerbad die gut besuchte Generalversammlung des *Vereins der Freunde der Rottweiler Münstersängerknaben* und der Elternabend des Chores statt. Zum ersten Mal gab dabei unser neuer Schatzmeister Jürgen Siegel seinen (erfreulichen!) Jahresbericht in Form einer Bilanz. Unser Vorsitzender Guntram Ober stellte die besonderen Förderaktivitäten des Vereins dar, der in diesem Jahr zwei große Reisen (nach Belgien und Holland sowie die Romfahrt) finanziell unterstützen wird.

Wie in jedem Jahr, wurde die Generalversammlung mit einem interessanten und kurzweiligen Diavortrag über die Unternehmungen des vergangenen Jahres - insbesondere die Reisen nach Metz, Berlin und Köln - beschlossen.

Die österliche Bußzeit

Am zweiten Fastensonntag, dem 20. Februar trug der Chor im Gemeindegottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster neu einstudierte Werke aus mehreren Epochen vor: *Remiscere*, den gregorianischen Introitus zum zweiten Fastensonntag, *O Jesu Christe* von Jachet van Berchem, *Kyrie*, *Sanctus* und *Agnus Dei* aus der *G-dur-Messe* von Josef Rheinberger sowie *Vexilla Regis* von Anton Bruckner.

Das Wochenende vom 5./6. März brachten die Sängerknaben in Ulm. Sie folgten dabei einer Gegeneinladung der St. Georgs-Chorknaben, die unseren Chor in Ulm sehr gastfreundlich aufnahmen und

bewirteten. Auf diese Weise konnte die kürzlich begonnene Chorfreundschaft weiter vertieft werden. Gemeinsam probten beide Chöre für den bevorstehenden Gottesdienst und auch die Geselligkeit in Form von Spielen und gemütlichem Beisammensein kam nicht zu kurz. Am vierten Fastensonntag, dem 6. März, gestalteten beide Chöre den Hauptgottesdienst in St. Georg in Ulm, der von der Gemeinde als sehr gelungen bezeichnet wurde. Gut gelaunt und erfüllt von einem schönen Wochenende führen die Münstersängerknaben wieder nach Rottweil zurück. Dank an Thomas Stang und die St. Georgs-Chorknaben!

Am Palmsonntag, dem 20. März, sangen die Münstersängerknaben - wie in jedem Jahr - wieder bei der feierlichen Liturgie im Heilig-Kreuz-Münster Palmsonntagsgesänge und Passionsmotetten. *Tu auf, tu auf, o Sünderherz* von Georg Brenner und *Sicut cervus desiderat* von Palestrina waren dabei neu einstudiert.

Am Palmsonntag-Nachmittag gaben die Münstersängerknaben in St. Johann in Bad Dürkheim ein mit anhaltendem Beifall aufgenommenes geistliches Passions- und Osterkonzert. Motetten, Chöre und Lieder korrespondierten dabei mit meditativen Texten zur Passion und Ostern, die von Jürgen Lutz zusammengestellt und ausdrucksstark vorgetragen wurden. *Freudige, ja jubelnde Inhalte kommen Knabenstimmen und jungen Sängern eher entgegen als die lastenden Vorlagen zum Gedenken der Leidenszeit des Jesus Christus. Doch in Verbindung mit dem Ausblick auf österliche Zuversicht gelang dem a-cappella intensiv gestaltenden gemischtstimmigen Vokalensemble mit einem geistlichen Konzert zur Passion und zu Ostern solche Entwicklung gesangstechnisch wie künstlerisch fein abgestimmt. Stabile Grundlagen hierfür sind in exzellenter stimmlicher Schulung durch die Sopranistin Hildegard Fendt-Auginski und in einer fast 20-jährigen Kontinuität souveräner Chorleitung durch Peter Auginski zu erkennen, dessen Dirigat jegliche äußerlichen Effekte vermeidet zugunsten Musik immanenter Wirkungselemente...* (Neckarquelle vom 22. März 2005).

In der von Pfarrer Rohr am 26. März feierlich zelebrierten Osternachtfeier im Heilig-Kreuz-Münster erklangen auf die Lesungen abgestimmte Psalmgesänge, die

Freundliche Einladung

zum Konzert der
Rottweiler Münstersängerknaben

am

Sonntag, 11. Dezember 2005, 17.00 h

im

Kraftwerk Rottweil

»Der Weihnachtsabend«

*Literatur
und
Musik
zur
Weihnacht*

Karlheinz Gabor, SWR-Sprecher

Sinfonieorchester
Villingen-Schwenningen

Leitung:
Peter Auginski

Osternacht-Motetten *Dextera Domini* von Josef Rheinberger und *Sicut cervus desiderat* von Palestrina, die gregorianische

Ostersequenz *Victimae paschali laudes* sowie die neu einstudierte Oster-Motette *Angelus autem Domini* von Felice Anerio.

In den Osterferien verbrachten die Chorjungen zur weiteren Vertiefung ihrer Kameradschaft am 2./3. April ein gelungenes Freizeitwochenende in Erpfingen auf der Schwäbischen Alb. In einer sehr schön gelegenen Jugendherberge gut untergebracht und gepflegt, konnte bei herrlichem Wetter viel unternommen werden: Vom ausgiebigen Fußball- bzw. Tischtennispiel über die Sommerrodelbahn bis hin zum Grillfest im Freien und einer zünftigen Nachwanderung mit Fackeln wurde ein kurzweiliges Programm geboten. Viel zu schnell war das erlebnisreiche Wochenende vorbei.

Terminkalender

- 25. September, 10.30 Uhr**
Gemeindegottesdienst
im Heilig-Kreuz-Münster
- 9. Oktober, 10.30 Uhr**
Gottesdienst in St. Peter und Paul
Neukirch
- 22./23. Oktober**
Besuch der Biberacher
St. Martins-Chorknaben
- 23. Oktober, 9.30 Uhr**
Gemeinsamer Festgottesdienst
mit den St. Martins-Chorknaben
im Heilig-Kreuz-Münster
- 27. November, 17.00 Uhr**
Advents-Konzert
in der Klosterkirche Oberndorf
- 04. Dezember, 9.30 Uhr**
Investiturfeier von Pfr. Stöffelmeier
im Heilig-Kreuz-Münster
- 10. Dezember, 17.00 Uhr**
Konzert: *Der Weihnachtsabend*
im Franziskaner-Konzerthaus
Villingen-Schwenningen
- 11. Dezember, 17.00 Uhr**
Konzert: *Der Weihnachtsabend*
im Alten Kraftwerk
Rottweil
- 18. Dezember, 17.00 Uhr**
Advents-Konzert
in der Abteikirche St. Martin
Beuron
- 24. Dezember, 22.30 Uhr**
Mitternachtsmesse
im Heilig-Kreuz-Münster
- 26. Dezember, 10.00 Uhr**
Weihnachtsgottesdienst
in Mariä Himmelfahrt,
Rottenmünster

Von Ostern bis Pfingsten

Am 24. April gestalteten die Sängerknaben den sonntäglichen Gemeindegottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster mit österlichen Werken, darunter die neu einstudierte marianische Antiphon *Regina coeli laetare* von Benedikt Aufschnaiter und die Ostererzählung *Angelus autem Domini* von Felice Anerio.

Das Wochenende vom 30. April auf den 1. Mai wurde für die Münstersängerknaben zu einem besonders eindrucksvollen Erlebnis: sie waren zu einem Konzertwochenende in das berühmte Kloster Neresheim eingeladen. In der von Balthasar Neumann errichteten Abteikirche gaben sie am Samstagnachmittag ein Geistliches Konzert mit Werken aus Renaissance, Romantik und Moderne. Spannend war hierbei der Umgang mit der schwierigen Überakustik des herrlichen

Raumes. Sehr interessant war auch die abendliche Führung durch die Kirche und die Abtei, die Prior Pater Albert hochinformativ und spannend gestaltete. Wir wünschen seinem noch sehr jungen Knabenchor in Neresheim recht viel Erfolg. Tags darauf sangen die Münstersängerknaben zusammen mit dem Konvent zum Amt in der Abteikirche. Besonders der feierliche Gottesdienst mit seinem Musizieren im historischen Chorgestühl wird den Sängerknaben noch lange in Erinnerung bleiben. Reich an inneren Erlebnissen kehrten die Sängerknaben wieder nach Rottweil zurück.

Von Pfingsten bis zum Sommer

Auf eine hochinteressante und erlebnisreiche Zeit in Belgien und Holland können die Münstersängerknaben zurückblicken: In den Pfingstferien unternahmen sie eine Konzertreise, die sie in die beiden größten Städte Belgiens - Antwerpen und Brüssel - sowie in die niederländische Hauptstadt Amsterdam führte.

Antwerpen und Brüssel

Die erste Station der Reise war Antwerpen, wo sie vom dortigen Kathedralchor sehr herzlich aufgenommen wurden. Der *Antwerps Kathedraalkoor* war im vergangenen Jahr bei den Sängerknaben in Rottweil zu Gast und so konnte sich die bereits bestehende Chorfreundschaft sehr schön weiterentwickeln.

Am Pfingstamstag gaben sie in der St. Jakobs-Kirche in Antwerpen, in der sich das Grabmal des berühmten Malers Peter Paul Rubens befindet, ein vom Publikum mit langem Applaus belohntes geistliches Konzert mit Werken der Renaissance, Romantik und Moderne. Zu Beginn und am Schluß des Konzertes traten beide Chöre mit großem Erfolg gemeinsam auf.

Am darauf folgenden Pfingstsonntag gestalteten die Münstersängerknaben in der Kathedrale *Unserer Lieben Frau* von Antwerpen das feierliche Pontifikalamt zu Pfingsten. Vor der weltberühmten *Kreuzabnahme* von Rubens sangen sie die *Missa Sanctae Crucis* von Josef Rheinberger. Am Schluss des lateinischen Hochamtes bedankte sich der Bischof von Antwerpen in deutscher Sprache bei den Sängerknaben und sagte: *Ihr habt die große musikalische Tradition Deutschlands würdig vertreten!*

Tags darauf wurde die alte Hansestadt Brügge mit ihren großartigen Bürgerbauten besichtigt und auch dem naheliegenden Meer ein Besuch abgestattet. Schwer fiel den Sängern dann der Abschied von den gastfreundlichen Antwerpener Familien.

Mit Dr. Andreas Schwab im EU-Parlament

Nächste Station der Reise war dann die belgische Hauptstadt Brüssel. Dort besichtigten sie - hervorragend bewirtet und geführt von ihrem ehemaligen Mitsänger und jetzigen Europa-Abgeordneten Dr. Andreas Schwab - das EU-Parlament und gaben ein kleines Sonderkonzert für den Vizepräsidenten des EU-Parlaments, Dr. Ingo Friedrich, wofür sie großes Lob erhielten.

Selbstverständlich wurde auch die an Sehenswürdigkeiten reiche Stadt Brüssel mit ihrem wunderschönen *Großen Marktplatz* besichtigt und bestaunt. Auch das nicht weniger bekannte Waterloo, wo die letzte Schlacht Napoleons museal und medial aufbereitet ist, war ein interessantes Ziel dieser Chor-Reise. Natürlich wurde auch der berühmte *Löwenhügel* erstiegen, von dem aus man einen großartigen Rundblick über das legendäre Schlachtfeld hatte.

Amsterdam

Nach der belgischen Hauptstadt ging's in die niederländische: in das multikulturell pulsierende Amsterdam. Besonders beeindruckend war dort das große Schifffahrts-Museum, wo man einen interessanten Eindruck über die große seemännische und koloniale Tradition Hollands gewinnen konnte. Eine Bootsfahrt durch die malerischen Grachten von Amsterdam, vorbei an historischen Bürgerhäusern, rundete das Besichtigungsprogramm ab.

Gut gelaunt und voll vielfältiger Eindrücke kehrten die Sängerknaben wieder nach Rottweil zurück.

Am Donnerstag, 26. Mai, nahmen die Sängerknaben traditionell an der Feier des Fronleichnamfestes teil. Zusammen mit dem Münsterchor wirkten sie beim Gottesdienst am Musikpavillon im Stadtgraben mit. *Alles, was Odem hat* von Friedrich Silcher, *Sicut cervus desiderat* von Palestrina, *O salutaris hostia* von Carl Czerny und *Ave Maria* von Tomàs Luis de Victoria wurden gemeinsam vorgetragen.

Konzert für Lebenshilfe

Am 19. Juni gaben die Sängerknaben (bei hochsommerlicher Hitze) in Tuttlingen ein Benefizkonzert zugunsten der *Lebenshilfe* - mit einem außergewöhnlichen Programm: unter dem Motto *Erwartungen mitbringen... und mit einem guten Gefühl nach Hause gehen* präsentierten sie einen bunten Strauß gut gelaunter und sehr bekannter Schlager-Hits und Pop-Songs aus den 'goldenen Zeiten' der 60er bis 80er Jahre - Nostalgie pur. Sämtliche Schlager und Songs erschienen dabei in einem neuen Klanggewand: sie wurden von Peter Auginski speziell für die Münstersängerknaben arrangiert. Begleitet wurden sie von dem bekannten Klaus Wagenleiter, dem

Musical Director von Mario Adorf, Ute Lemper und der SWR Big Band. Schnell war das Publikum, wie man so sagt: *aus dem Häuschen!* Riesenbeifall und tolle Stimmung prägten das gelungene Benefiz-Konzert.

Am 26. Juni sang der Chor zur heiligen Messe im Heilig-Kreuz-Münster Wechselgesänge mit der Gemeinde und Werke von Palestrina und Josef Rheinberger.

Priesterweihe im Münster

Der 9. Juli war ein besonders festlicher Tag im Leben unserer Münsterergemeinde und auch ihrer Sängerknaben: im Heilig-Kreuz-Münster fand Priesterweihe statt! Die Münstersängerknaben gestalteten an diesem Tag die feierliche Dankandacht in Form einer Vesper. Psalmen im Wechselgesang, *Dextera Domini* von Josef Rheinberger, *Laudate Dominum* von Franz Xaver Witt sowie das *Magnificat sexti toni* von Orlando di Lasso wurden dabei vorgelesen. Die Neupriester zeigten sich vom Gesang des Chores sehr angetan.

Im Kraftwerk

Am 17. Juli ging's musikalisch wieder in eine ganz andere Richtung! Dazu schreibt am 19. Juli der *Schwarzwälder Bote*:

Immer wieder verlassen die Rottweiler Münstersängerknaben ihren angestammten Bereich des Kirchengesangs und experimentieren erfolgreich in anderen Musikfeldern. Am Sonntagabend erklangen so fröhliche Ohrwürmer unter dem Titel „Schlager & Pop non-stop!“.

Mit dem Rottweiler Kraftwerk hatte sich die „Schola“ wieder einmal einen ganz eigenwilligen, faszinierenden Veranstaltungsort ausgesucht. Der musikalische Leiter dieses weitbekanntesten Jugendchores, Peter Auginski, hatte eine ganze Reihe Hits vergangener Tage frisch aufbereitet und den Sängern mit ihren erfrischend strahlenden Stimmen quasi auf den Leib geschrieben. Bei mehr als 20 Titeln sicher ein mächtiges Stück Arbeit, das sich aber auf jeden Fall gelohnt hat. [...]

Durch sein engagiertes Dirigat holte Peter Auginski nicht nur sängerische Spitzenleistungen, sondern eine sich immer weiter steigende Begeisterung bei seinen Jungs heraus, die auch sofort aufs Publikum umschlug. Mit diesem „Happy-Sound“, gemixt mit einigen gut platzierten Showeinlagen, entstand eine tolle Mischung zwischen Konzert und launiger Sommernachtsparty.

Abschied

Am 24. Juli sangen die Münstersängerknaben noch einmal beim Abschieds-Gottesdienst von Vikar Morgen im Heilig-Kreuz-Münster Gemeindelieder mit Oberchor sowie Motetten aus mehreren Jahrhunderten, darunter *Alles, was Odem hat, lobe den Herrn* von Friedrich Silcher. Wir wünschen Vikar Morgen alles Gute und Gottes Segen in seinem neuen Wirkungskreis.

Danach ging's in die wohlverdienten Sommerferien.

Pueri Cantores in Rom

Ganz besonders freuen sich die Sängerknaben schon jetzt auf die bevorstehende Reise zum

XXXIII Congresso Internazionale
der
Foederatio Internationalis
Pueri Cantores

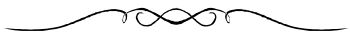
Roma
28 dicembre 2005 - 1 gennaio 2006

Motto:
Magnificat anima mea Dominum

Das dazugehörige Notenheft ist bereits eingetroffen und wir haben schon die ersten Werke des umfangreichen Programms einstudiert!

Im Sil des Weltjugendtages möchten wir rufen:

Benedetto, wir kommen!!!



Herzlich grüßen Sie

Ihre

Rottweiler Münstersängerknaben

Aus der Scholachronik

Vor 45 Jahren

ANNO DOMINI 1960

Kongress
der
PUERI CANTORES
in Rom



Aus: Der Ministrant 1/1961

300 000 Jungen
singen
vom wahren Frieden

Ja, das habt ihr nicht gewußt, daß es auf der ganzen Welt so viele Jungen gibt, die das weiße Gewand mit dem Holzkreuz tragen und sich zum Leitspruch gemacht haben: *Morgen singen alle Jungen der Welt vom Frieden Gottes*. So steht es in großen Buchstaben in der Zentrale des Internationalen Verbandes der *pueri cantores* in Paris (Paris XVII,15, Rue Eugène Flachet) über dem Haupteingang. Und dann steht man vor einer großen Weltkarte, in der die Sängerknabengruppen und -verbände mit kleinen roten Fähnchen bezeichnet sind. Man kann nur staunen, wie aus kleinsten Anfängen heraus dieser wirklich weltweite Verband gewachsen ist, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle Knabenchöre der Kirche auf der ganzen Welt in brüderlicher Einigkeit miteinander zu verbinden, alle Jungen der Welt, die dem kirchlichen Gesang dienen und mit ihren hellen Jungenstimmen **Gottes Lob** singen wollen.

Von den Anfängen

Als Papst Pius X. sein berühmtes Rundschreiben über die heilige Kirchenmusik zu Beginn dieses Jahrhunderts erließ, gab es an den großen und berühmten Kirchen und Kathedralen schon zahl-

reiche Knabenchöre. Zur Pflege der heiligen Kirchenmusik hat seinerzeit der Heilige Vater die Arbeit der *pueri cantores*, der Sängerknaben, besonders herausgestellt und gewünscht. Im Jahre 1907 wurde in Paris der Chor der *Petits Chanteurs à la Croix de Bois* (Sängerknaben vom Holzkreuz) gegründet. Es war ein kleiner, bescheidener Anfang, den einige Studenten damals unternahmen. Sie sangen in den Kirchen von Paris, und in den umliegenden Städten wurden sie überall mit Begeisterung und Sympathie aufgenommen. Bald gab es Nachahmungen. Bis zu Beginn des zweiten Weltkrieges gab es in Frankreich so viele Gruppen, daß man den Plan faßte, einen französischen Verband der Sängerknaben zu gründen. 1946 entstand dann ein *Verband der Knabenchöre*, dem sich schon viele ausländische Gruppen angeschlossen haben. An der Spitze der ganzen Bewegung stand der Direktor der Pariser Gruppe, Abbé F. Mailliet. Die französischen Bischöfe anerkannten den Verband offiziell und befürworteten ihn. Als 1947 nahezu 3000 Sängerknaben aus Frankreich, Holland, Belgien, Schweiz, England, Italien, Spanien und Kanada sich in Paris zum ersten Internationalen Sängerknabekongreß versammelten, wurde klar, daß hier eine große Bewegung im Gange war, der Tausende Jungen aus aller Welt zuströmten und sich anschlossen.

Vom Heiligen Vater gesegnet

Ein großartiges Ereignis war der zweite Internationale Kongreß in Rom im Jahre 1949. Dort scharten sich 3000 Sängerknaben aus 15 Ländern der Welt um den Heiligen Vater, der am Weißen Sonntag in der Peterskirche, *umgeben von den weißen Scharen der Sängerknaben* – wie er sich in einem Dankschreiben ausdrückte –, die heilige Messe feierte und zu den Sängerknaben sprach. 1950 wurde Abbé Mailliet auf der Generalversammlung zu Paris zum Präsidenten des Internationalen Verbandes gewählt und vom Papst in seinem Amt bestätigt.

Es folgte 1951 noch ein großer Kongreß in Rom, an dem zum erstenmal auch eine deutsche Sängerknabengruppe teilnahm: die Rottweiler Münstersängerknaben, die sich im Jahr zuvor dem Internationalen Verband ange-

schlossen hatten. Wieder weilte der Heilige Vater unter den Sängerknaben bei einer eigenen Papstmesse. Jubelnd klangen 4000 jugendliche Stimmen im großen vierstimmigen Chor. Es folgten 1953 ein Welttreffen des Verbandes in Köln, 1954 in Rom, 1956 in Paris, 1958 in Lourdes, wovon der *Ministrant* ausführlich berichtet hat. Das nächste Welttreffen der Sängerknaben findet zwischen Weihnachten 1960 und Neujahr wiederum in Rom statt.

Jungen aus aller Welt

Damit ihr euch ein Bild davon machen könnt, wie groß die Bewegung der Sängerknaben heute ist, bringen wir hier einen Überblick über den Stand des Verbandes aus dem Jahre 1958. Es ist schade, daß Deutschland nur sehr schwach vertreten ist und nur wenige Gruppen hat. 1958 waren rund 200000 Sängerknaben aus 85 Ländern der Welt dem Internationalen Sängerknabenverband angegliedert. *Jungen aller Farben und Rassen haben sich bei der Hand genommen zu einer endlosen Kette und singen vom Frieden Gottes den Menschen, die guten Willens sind.*

Zahl der Gruppen

Europa	2160
Nord- und Südamerika	1430
Afrika	78
Asien und Ozeanien	58

In Europa finden sich die meisten Knabenchöre des Verbandes in Frankreich, Belgien, Spanien, England, Italien, Irland, Niederlande, Portugal. Deutschland, Österreich, Griechenland und die Schweiz sind nur mit wenigen Gruppen vertreten. In Amerika sind folgende Länder führend: Brasilien und Kanada mit mehr als 200 Gruppen, USA mit 600 Chören. Kostarika, Kuba, Guatemala, Haiti, Mexiko, Panama, Paraguay, Peru und Venezuela sind ebenfalls mit einigen Gruppen vertreten. In Afrika führen Kongo und Marokko, Algerien und Madagaskar. Indien zählt 15, China 6, Japan 25, Vietnam 28 Sängerknabengruppen.

Wer dabei war, als 1958 in Lourdes 6000 Jungenstimmen das *Ach, Herr, laß dein lieb' Engelein* von J.S.Bach sangen, wird diesen Gesang vom Frieden Gottes nie mehr vergessen.

Schwarzwälder Bote vom 9. Januar 1961:

Erlebnisreiche Romreise der Münstersängerknaben

ROTTWEIL. Mit reichen Erlebnissen und vielen neuen Eindrücken sind in der letzten Woche, wie wir bereits berichtet haben, die Rottweiler Münstersängerknaben von ihrer neuntägigen Reise zum VIII. Internationalen Sängerknabekongreß in Rom zurückgekehrt. Inzwischen hat für sie wieder die Schule oder die Arbeit im Betrieb begonnen, und in ihren Chorstunden proben sie schon eifrig auf die Passionsmusiken, die sie im Laufe des März in verschiedenen Städten – am Palmsonntag in Rottweil selbst – geben wollen. Ihre Erinnerung an die große Romreise ist jedoch noch frisch und lebendig, zumal jetzt auch die Fotografen unter ihnen ihre ersten farbigen oder schwarzweißen *Souvenirs* zu Gesicht bekommen.

Der erste Eindruck der Reise für die 50 Chormitglieder und 30 Gäste und Eltern, die an der Fahrt unter Leitung von S. H. Koesler teilnahmen, hatte sich gleich auf dem Bahnhof Rottweil ergeben, als zur Abfahrt mit dem planmäßigen D-Zug von Stuttgart ein moderner, eigens für den Chor reservierter Waggon bereitstand, der ihn auf der ganzen Fahrt begleitete. Innsbruck war das erste Ziel der Münstersängerknaben. Für den Abend war die Gemeinde von der Propsteikirche St. Jakob eingeladen, während der Abendmesse deutsche Weihnachtslieder zu hören, wovon rege Gebrauch gemacht wurde, hatte der Chor doch vor zehn Jahren, bei der ersten Romreise, in dieser Kirche schon zur Messe gesungen. Nach einem ausgedehnten Bummel am anderen Morgen durch Innsbruck ging es weiter über den Brenner nach Verona. Hier war man am Ziel des zweiten Tages, der noch in einem abendlichen Rundgang durch die geschichts- und kunstreiche Stadt seinen Abschluß fand.

Ein Tag in Florenz

Hier im Hotel in Verona gab es auch das erste italienische Essen mit Früchten und Wein. Die ersten Spaghetti allerdings – pasta asciutta – wurden dann erst beim nächsten Halt in Florenz serviert. In dieser an Sehenswürdigkeiten so reichen Stadt war ein ganzer Tag zum Ausruhen, Spaziergehen und Besichtigen freigegeben. Die Sängerknaben durchwanderten dann auch in kleineren Gruppen, unter Führung der Choristen, die Stadt mit dem Dom und seinem Campanile, den Medici-Gräbern, dem Palazzo Vecchio und der nahen Brücke der Goldschmiede. Die Älteren und die Gäste informierten sich indessen über das Ausmaß der weltberühmten Uffizien-Galerie und machten deren wichtigste Schätze ausfindig.

Nach der Fahrt durch die Toskana tauchte dann endlich am vierten Tag die sehnsüchtig erwartete Ewige Stadt auf. Mit strömendem Regen freilich wurden die Romfahrer empfangen, für die jedoch gleich ein Bus bereitstand, der sie ins Quartier brachte: Die Chormitglieder in ein Hochschulkolleg der Karmeliter, die Gästegruppe, deren Leitung auf dieser Fahrt Dr.med. A. Bauknecht hatte, in ein Kolleg der Clarissinen, beide Häuser nahe beieinander auf dem Esquilinhügel gelegen. Am gleichen Tag noch machten sich die Sängerknaben nach St. Peter auf, wo sie andere Chorjungen trafen, und am Abend besuchten dann eine Anzahl Choristen und Gäste eine Darbietung der Verdi-Oper *Othello* mit Mario del Monaco und Tito Gobbi in der jüngst revidierten römischen Oper.

Gemeinschaftsmesse als Auftakt

Mit einer durch P. Wilhelm Stauß OFM, dem geistlichen Leiter ihrer Fahrt, zelebrierten Gemeinschaftsmesse in der Domitilla-Katakomba begannen die Münstersängerknaben ihren ersten Morgen in Rom. Während wieder die Sonne am blauen Himmel aufzog, stiegen sie in die unterirdischen Gräbergänge der ersten Christen hinab und besuchten das Grab ihres Patrons, des heiligen Tarcisius. Die Heimfahrt führte sie zur *Mutter der Kirchen*, S. Giovanni in Laterano und nach Santa Maria Maggiore. Am Nachmittag dieses Tages

gingen sie dann den Spuren der Römer im Forum Romanum nach, bevor sie sich mit hundert anderen Sängerknaben im 20 000 Menschen fassenden runden Sportpalast zu Mikrofon- und Stellproben trafen, wo am Abend das internationale Konzert der Sängerknaben stattfinden sollte. Dabei machten sie Bekanntschaften mit anderen Sängerknaben, begegneten wieder französischen Jungen, die sie schon als Gäste in Rottweil hatten, und lernten in dem Palast selbst ein fast labyrinthähnliches, riesiges Gebäude kennen.

Einzelchor mit drei Motetten

Am Abend war dann die Stunde gekommen, in der die 4500 Sängerknaben, die an dem Kongreß teilnahmen, vor einer zahlreichen Hörerschaft konzertierten. Neben mehreren Massenchören, an denen sich alle, in weiße Gewänder gekleidete, Chorjungen beteiligten – aus Deutschland waren Jungen aus Tholey (Saar), Würzburg, Schw. Gmünd, Stuttgart, Ludwigsburg und Aalen gekommen, aus Frankreich 63 Chöre (darunter neun aus Paris, sowie die Sängerknaben von Epinal und Roubaix), aus Italien 40 Chöre –, traten auch 15 Chöre einzeln auf und sangen Motetten, Chöre und Volkslieder. Unter diesen Chören, u.a. den Gruppen aus Laeken (Belgien), Fribourg (Schweiz), Bergamo (Italien), Paris, Dublin (Irland) und Carthago (Tunis), waren aus Deutschland die Knaben aus Tholey (Saar) und unsere Rottweiler Münstersängerknaben, die für ihre Darbietung dreier Motetten von Hassler, M. Vulpius und Jac. Gallus unter Leitung von Siegfried H. Koesler sehr großen Beifall erhielten.

Der folgende Tag des Romaufenthaltes, der 31. Dezember, war einer Rundfahrt durch das Olympiazentrum mit den Stadien, der Besichtigung des Petersdomes mit seiner gewaltigen Kuppel und einem von schönstem Wetter begleiteten Ausflug nach Castelgandolfo, Marino, zum Albaner See und nach Frascati, wo die Älteren den vielgerühmten dortigen Wein kennenlernten, gewidmet. Dann endlich, am folgenden Neujahrsmorgen, nahte der Höhepunkt des Kongresses, die Messe mit Papst Johannes XXIII. im Petersdom.

Gemeinsam sangen hier wieder die tausenden Sängerknaben, jeder mit dem weißen Gewand bekleidet, die Motetten zur Messe, die der Heilige Vater, im Beisein der Kardinäle Mimmi und Testa und des Diplomatischen Corps, am Papstaltar unter der Kuppel feierte.

Feierliches Versprechen

Zum Schluß der Messe, bevor der Papst, unter den Klängen des Bachschen Schlußchorals der Johannespassion (Ach Herr, laß dein lieb Engelein) auf dem Tragesessel den Dom verließ, hielt er den Sängerknaben in Französisch eine Ansprache, die später in Englisch, Italienisch, Deutsch und Spanisch zusammengefaßt wiederholt wurde. Hier teilte er auch den Jungen und allen Gläubigen die Schmerzensbotschaft von dem Tod Kardinal Wendels mit, worauf alle Chorknaben das gregorianische Requiem sangen. In seiner Ansprache hatte Johannes XXIII. hervorgehoben, welche Freude es für alle Sängerknaben sein müsse, an der Gestaltung der heiligen Messe, deren gläubige und feierliche Zelebration ihm am meisten am Herzen liege, durch ihren Gesang mitwirken zu dürfen. Als Frucht ihrer Begegnung mit dem Heiligen Vater sollen sie feierlich versprechen, alles zu tun und zu wagen für Gott und die Kirche.

Die letzten Unternehmungen und Erlebnisse der Münstersängerknaben in der Ewigen Stadt waren schließlich am Nachmittag des Neujahrstages eine mit viel Lob und Freude aufgenommene Weihnachtsmusik in der überfüllten deutschen Nationalkirche Dell'Anima, an der auch Vertreter der deutschen Botschaft teilnahmen, und am Montagvormittag ein gemeinsamer Gang durch das Vatikanmuseum zur Sixtinischen Kapelle und den Papstgemächern Raffaels. Auch die Rückreise am Montagnachmittag ab Rom-Termini ging wieder in dem Sonderwagen der Deutschen Bundesbahn vonstatten und brachte die Reisenden in einem Zug während der Nacht über Bologna, Mailand und Zürich müde, aber gesund und froh nach Rottweil zurück.